

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aufgefallen

IST NEUTRALITÄT EIN «FURZ»?

-r. Dieses Jahr feiert die Vereinigung Pro Libertate ihr 50-jähriges Bestehen. 1956 haben engagierte Bürger diese schweizerische Vereinigung für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde gegründet. Der Einmarsch der sowjetischen Truppen in Ungarn und die Errichtung totalitärer Regimes in Osteuropa zeigten den Gründern, dass Demokratien und freiheitliche Gesellschaften auch nach der Befreiung Europas von der Nazi-Diktatur und der folgenden Friedenseuphorie in Gefahr lebten. Und heute? Dazu Ami Bossard, Präsidentin, und Max Gerber, Vizepräsident, in einem Schreiben: «Die aktuellen Geschehnisse stimmen uns nachdenklich: Energieversorgung, Atomwaffen, Terror, Fanatismus, Ignoranz gegenüber dem Völkerrecht. Und «plötzlich» widmet man der Neutralität unseres Landes erhöhte Aufmerksamkeit! Erinnern Sie sich noch, als der damalige ETH-Professor Adolf Muschg die Neutralität als «Furz» bezeichnete?» So findet am 24. Juni im Berner Rathaus eine Standortbestimmung statt. Die Festrede hält Prof. Dr. Franz Jaeger, Ordinarius für Wirtschaftspolitik an der Universität St. Gallen, zum Thema: «Mehr Leistung, mehr Wettbewerb, mehr Freiheit: Mehr Wachstum.»

Die Armee baut Brücken – mit einem kleinen Schönheitsfehler

UNTER WIDERLICHEN WITTERUNGSBEDINGUNGEN bauten 150 Angehörige der Armee auf der Luzerner Allmend hunderte von Metern Brücken und Stege: die Technologiebrücke mit dem Zentrum für elektronische Medien und Simulatoren, die Tierbrücke, die zum Dorf der Trainsoldaten führte, die Friedensförderungsbrücke mit dem UNO-Beobachtungsturm, die Brücke der Katastrophenhilfe mit einem gedeckten Schadensplatz oder auf drei Stockwerken das «Bistro Militaire» mit einer grossen Terrasse. 850 Kubikmeter Holz wurden auf 11 000 Quadratmetern verbaut. Rund 125 000 Personen haben an den zehn Tagen die Zentralschweizer Erlebnismesse Luga besucht. Die Veranstalter hatten lediglich 120 000 Messegäste erwartet.



DAS LUGA-ARMEE-DORF war zweifelsohne die Hauptattraktion des ganzen Anlasses und trug dazu bei, dass die Zentralschweizer Messe eine der erfolgreichsten der letzten Jahre war. Es hat sich augenscheinlich bestätigt: Die Armee ist immer noch fest im Volk verankert, wird von ihm getragen und von Jung und Alt wahrgenommen. Die Sonderschauen beeindruckten die Besucher und wiesen auf die Aufgaben der Armee hin: Den Einsatz im Ausland für den Frieden, die Katastrophenhilfe in der Schweiz und den Schutz des Landes. Der Auftritt war professionell und mit grosser Fachkompetenz geprägt. 550 weibliche und männliche Armeeinghörige leisteten tolle Arbeit. Davon konnte sich auch Bundesrat Samuel Schmid an Ort und Stelle selber überzeugen.

PLÖTZLICH SAH ICH MICH ABER UM JAHRZEHNTE ZURÜCKVERSETZT. Soldaten waren damit beschäftigt, Wasser vom Dach zu pumpen. Ein Soldat aus dem st.-gallischen Jona und seine beschäftigten Kameraden rasteten fast aus. «Sie können ruhig schreiben: Während wir hier Drecksarbeiten verrichten müssen, werden die feinen Herren und Damen nach Strich und Faden verwöhnt». Tatsächlich war das Herzstück des «Bistro Militaire» (der ganze dritte Stock mit Terrasse) als «VIP-Raum» für «Normalsterbliche» geschlossen. Dass die geladenen Gäste aus Militär, Politik oder Wirtschaft irgendwo gediegen empfangen und bedient werden müssen, ist allen klar. Man würde es auch verstehen, wenn dazu Tische mit Sitzgelegenheiten entsprechend reserviert würden wie in den nobelsten Herbergen in Gstaad oder St. Moritz. Ebenso beobachtete ich Passanten, die ungläubig den Kopf schüttelten, als ihnen der Zugang nach ganz oben verwehrt wurde. «VIP» wurde zum Reizwort und die entsprechenden Witze blieben nicht aus (natürlich nicht zu Gunsten des Militärs). Ich selber fühlte mich in die Zeit des ersten Wiederholungskurses versetzt. Während das Gros der Truppe aus der Gamelle speiste, bereiteten Feldweibel und Küchenmannschaft dem Kader einen weissgedeckten Tisch mit Wein vor. Aber nur einmal. Unser damaliger Kommandant und heutige Brigadier Hans-Peter Wüthrich schuf mit Erfolg diese Unsicht ab: «Wir ziehen doch alle am gleichen Strick».

BEI UNS SIND VIP-LEUTE (very important person, also bedeutende, aber auch nur bekannte oder berühmte Menschen wie beispielsweise Politiker, Künstler, Musiker oder Manager) ganz selten und nur bei Anlässen wie beim Wirtschaftsforum in Davos anzutreffen. Trotz dieses kleinen Schönheitsfehlers: Die Grundidee und Ausführung von «Die Armee baut Brücken» war ein ganz toller Erfolg. Dies mussten sogar Kritiker unserer Armee neidlos zugestehen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung (wenn auch in einem etwas kleineren Rahmen) im Herbst an der Olma in St. Gallen.

Meinrad A. Schuler

Impressum

ARMEE-LOGISTIK ISSN 1423-7008
Nr. 6 / 79. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Fournierverbandes und der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik
Begl. Auflage 7383 (WEMF 2005)

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fournierverband, Zeitungskommission
Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen, Telefon P 044 830 25 51,
Telefon Geschäft 044 265 39 39, Fax 044 265 39 29

Redaktion:
ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern
Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)

Ständige Mitarbeiter:
Oberst Roland Haudenschild
Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika)
Hptm Pierre Streit
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus)

Rédaction Suisse Romande

Correspondance:
Michel WILD (mw)
Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84,
prof. 0512 20 25 14

Internet:
Four René Hochstrasser / www.armee-logistik.ch

Jährlicher Abonnementpreis:
Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag begriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.-, Einzelnummer Fr. 3.80.
Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53
E-Mail mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG,
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

Inserate:
Anzeigenverwaltung Armee-Logistik
Postfach 2840, 6002 Luzern
Telefon 044 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 044 265 39 29
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch
Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck:

Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53, ISDN 041 813 01 02

Satz:

Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate)
Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Vertrieb/Beilagen:

Druckverarbeitung Kurt Schär, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:

Juli-Nummer: 10. Juni 2006



Member of the
European
Military Press
Association
(EMPA)